



Erfolgreiches Jahr für das Jugend- und Kulturgästehaus: Thorsten Meyer und Burkhard Sievers freuen sich über neue Besucherrekorde in der auf das Thema Kultur ausgerichteten Jugendherberge. Foto: Frauke Backs

Mehr Gäste als je zuvor

Jugendgästehaus verzeichnet 18731 Übernachtungen – Verdoppelung seit 2001

fbac **MEPPEN.** Das Jugend- und Kulturgästehaus in Meppen hat in diesem Jahr einen neuen Besucherrekord aufgestellt. Mit 18731 Übernachtungen wurden so viele Gäste registriert wie nie zuvor.

Doch nicht nur die steigenden Übernachtungszahlen sind für Burkhard Sievers vom Kulturnetzwerk Koppelschleuse und Hausleiter Thorsten Meyer Grund zur Freude. Auch ein völlig neues Angebotskonzept ist aufgegangen: „Im Tagungsbereich konnten wir den Umsatz im Gegensatz zum Vorjahr fast vervierfachen“, so Meyer. Die Zahl der Tagesgäste belief sich auf zirka 3000.

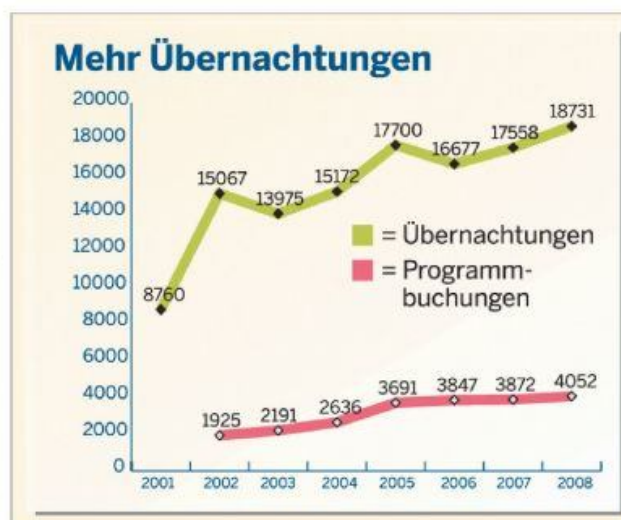
Meyer erläutert die möglichen Gründe für den Erfolg: „Das Gelände hier ist einmalig, und von 33 Herbergen im Landesverband sind wir die einzige Kulturjugendherber-

ge.“ Doch die Sympathie der Gäste gehe auch durch den Magen, weiß Meyer: „Für die Gruppen kochen wir fast ausschließlich mit frischen Zutaten. Das würdigen die Gäste. Im Tagungsbereich haben wir ein völlig neues Verpflegungskonzept auf höherem Niveau erarbeitet, und auch das ist sehr gut angenommen worden.“

Kulturprogramme

Das für eine Jugendherberge eher ungewöhnliche Angebot für Tagungsgäste war auch für die Mitarbeiter eine anspruchsvolle Aufgabe, so Meyer: „In belegarmen Zeiten ist das kein Thema, aber wenn das Haus voll ist, ist das eine Herausforderung. Ohne das tolle Team hätten wir das nicht geschafft.“

Burkhard Sievers vom Kulturzentrum Koppelschleuse weist auf die gute Annahme des Kulturangebots durch die



Gäste der Jugendherberge hin: „Was mich sehr freut, ist, dass das Kulturprofil aufgegangen ist und dass die Gäste die Programme buchen.“ Insgesamt 4052-mal sind im vergangenen Jahr die angebotenen Programmbausteine an-

gefordert worden. Dabei wurden hauptsächlich Angebote der Kunstschule, des Archäologiemuseums oder des Theaterpädagogischen Zentrums genutzt. Auch die Stadtführungen für Kinder und Jugendliche waren gefragt.

Der Standort Meppen sticht aus dem Landesverband Unterweser-Ems des deutschen Jugendherbergswerkes heraus, erklärte der Hausleiter. Dies könne ein Grund dafür sein, dass der Verband seine Feier zum 100-jährigen Bestehen am 11. September in der Kreisstadt ausrichtet.

Noch viele Ideen

Man wolle sich jetzt jedoch nicht auf dem Erfolg ausruhen, verspricht Meyer: „Wir haben noch viel Potenzial.“ In nächster Zeit wolle man etwa gezielt den niederländischen Markt ansprechen. Außerdem wird im Haus in diesem Jahr ein Snoezel-Raum, etwa für Grundschul Kinder oder integrative Gruppen, eingerichtet. Meyer fasst zusammen: „Grundsätzlich wollen wir uns auf dieser Qualitätsschiene halten und weiterentwickeln. Es gibt diverse Ideen.“